

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pf. pro dreispaltige Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion G. A. Berger hiesig.

No. 34.

Donnerstag, den 19. März

1896.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Meißen vom 13. Februar ds. Js., No. 21 dieses Blattes, hat die nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden vom 8. April 1893 vom Staatsrathe aller 3 Jahre stattzufindende **Nachschauung** auf ihre Zuverlässigkeit der im öffentlichen Verkehre befindlichen **Maasse, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge** nach dem von der Königlichen Kreisshauptmannschaft zu Dresden für's laufende Jahr aufgestellten Plane in der hiesigen Stadt mit Rittergut **am 24., 25., 26., 27., 28., 30. und 31. März dieses Jahres in der Zeit von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—12 Uhr**

auf dem **Saale des hiesigen Rathhauses** zu geschehen. Gewerbetreibende, welche Maasse, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehre benutzen, haben dieselben an den vorgeschriebenen Tagen und an der betreffenden Stelle dem Richtungsbeamten in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzulegen. Die Nachschauung derjenigen Waagen und Maasse, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird von dem Richtungsbeamten nach vorausgegangener Anmeldung bei demselben an Ort und Stelle bewirkt. Rahmenmaasse zur Abmessung gespaltenen Brennholzes und ebenso auch die von den **Landwirthen** im öffentlichen Verkehre verwendeten Maßgegenstände unterliegen ebenfalls der Nachschauung. Werden Maasse, Gewichte, Waagen oder Meßwerkzeuge, welche das Nachschauungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachschauungsgeschäftes vorgefunden, ohne daß der Nachweis der später ausgeführten Nachschauung geführt werden kann, so tritt nach § 369 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuches Bestrafung und außerdem die Nachschauung oder nach Umständen die Beschlagnahme und Einziehung der ungeachteten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maasse, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge ein. Wilsdruff, am 18. März 1896.

Der Bürgermeister.
Ficker.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 21. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr,

15 Stück anstehende Erlen und die Weiden am Mühlgraben mit Reißstäben

sollen im **Parks am unteren Bache** gegen sofortige Bezahlung an den Meißbietenden und unter den im Termine noch bekannt zu gebenden weiteren Bedingungen versteigert werden, was an dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Wilsdruff, am 16. März 1896.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Bmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem von der Königlichen Bezirksschul-Inspektion zu Meißen folgender Nachtrag zu dem Statute für die hiesige Fortbildungsschule vom 10. Juni 1892

An Stelle des § 11
Schulgeld.

Das Schulgeld der im § 1 gedachten Schulbezirke sich aufhaltenden Fortbildungsschüler beträgt für den Monat 25 Pfennige, welcher Betrag entweder von den Schülern selbst oder von den Eltern, Lehr- oder Dienstherren an die hiesige Stadtkämmerei zu entrichten ist. So ist es vorgekommen, daß dieser Nachtrag mit 1. April dieses Jahres in Kraft tritt und von da ab für jeden hier aufhältlichen jungen Mann, der die hiesige Fortbildungsschule besucht, ein Schulgeld von monatlich 25 Pfennigen an die hiesige Stadtkämmerei zu bezahlen ist. Wilsdruff, am 16. März 1896.

Der Schulvorstand.
Ficker, Bmstr.

Tagesgeschichte.

Mit dem 15. März haben die erhabenden Erinnerungen an die ruhmreichen Tage vor 25 Jahren ihren Abschluß erreicht. Der Ausbruch des Großen Hauptquartiers von Versailles und der Abschied des Kaisers Wilhelm vom deutschen Heere bei seiner Rückkehr in die Heimath sind die letzten denkwürdigen Vorgänge aus jener Zeit der wiedererstandenen Herrlichkeit Deutschlands. Der von Nancy datirte Scheidegruß des Kaisers an die Armee lautete wie folgt: „Soldaten der deutschen Armee! Ich verlasse am heutigen Tage den Boden Frankreichs, auf welchem dem deutschen Namen so viel neue kriegerische Ehren erwachsen, auf dem aber auch so viel theueres Blut gekostet ist. Ein ehrenvoller Friede ist jetzt gesichert und der Rückmarsch der Truppen in die Heimath hat zum Theil begonnen. Ich sage euch Lebewohl und Ich danke Euch nochmals mit warmem und erhabenem Herzen für alles, was Ihr in diesem Kriege durch Tapferkeit und Ausdauer geleistet habt. Ihr kehrt mit stolzem Bewußtsein in die Heimath zurück, daß Ihr einen der größten Kriege siegreich geschlagen habt, den die Weltgeschichte je gesehen hat — daß das theuere Vaterland vor jedem Betreten durch den Feind geschützt worden ist, und daß dem Deutschen Reiche jetzt wieder Herrschaft worden sind, die es vor langer Zeit verloren hat. Möge die Armee des nunmehr geeinten Deutschlands dessen Vollendung auf ihrer hohen Stufe erhalten kann, dann können wir der Zukunft getroßt entgegensehen. Nancy, 15. März 1871. Wilhelm.“

Nächsten Sonnabend soll bekanntlich ein Festessen des Reichstages zur Feier seines fünfundsingzigjährigen Bestehens stattfinden. Das Programm harrt jedoch zur Stunde noch insofern seiner Festsetzung, als die Verhandlungen über die Reichensfolge der Preisprache nicht zum Abschluß gekommen sind. Der Reichstag wird entgegen der bisherigen Annahme die Osterpause nicht vor dem 25. d. M. eintreten lassen.

Die sozialdemokratische Partei hat zur zweiten Verathung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern im Reichstag einen Antrag auf Aufhebung der Salzsteuer eingebracht. Dieser Agitationshoff wird dem Reichstag hoffentlich Zeit genug übrig lassen, um die in den Rahmen dieser Verathung fallende praktische Frage der Entschreibung von Zollfreiheiten zu erörtern und den Regierungen keinen Zweifel darüber zu lassen, daß das von ihnen selbst schon vor zehn Jahren anerkannte Bedürfnis einer Aenderung des bestehenden Verfahrens nichts an seiner Dringlichkeit eingebüßt hat. Heute herrscht auf diesem Gebiete ein Zustand der Rechtslosigkeit. Die Rechtsgiltigkeit von Anordnungen wird von derselben Behörde, die die Anordnungen erlassen hat, entschieden. Und nicht genug an dem, sobald eine gemeine Rechtsfrage mit einer Zollrechtsfrage zusammenhängt, so ist die Verwaltungsbehörde für beide zuständig. So ist es vorgekommen, daß die Zollbehörde entscheidet, daß der frühere Inhaber einer seinen Namen tragenden Firma den Zoll für Waare zu entrichten habe, die sein Nachfolger empfangen hatte. Unter der Rubrik „Zollkurios“ werden oft sehr spasshafte Geschichten erzählt. Weniger erheitend aber ist es, daß es bei den kuriosen Verfügungen der unteren Organe nicht selten sein Bewenden hat. Und wenn auch nicht, so läßt die endgiltige Entscheidung doch regelmäßig das vermissen, was für den Handel zumeist das Wichtigste ist, eine rasche Erledigung der Streitfrage. Der Reichstag hat die Uebelstände schon wiederholt zum Gegenstand von Beschlüssen gemacht und gefordert, daß entweder ein Reichszolltarif als oberste verwaltungsgerichtliche Behörde für die Entscheidung von Zollfreiheiten eingesetzt oder diese Sachen auf dem Rechtswege oder im verwaltungsgerichtlichen Verfahren entschieden werden. Dem ersteren Verlangen, das auf einheitliche Zollrechtsprechung abzielt, hat die Regierung bundesrechtliche Bedenken entgegengesetzt, deren Überwindung wohl nicht zu den Unmöglichkeitern gehören würde; gegen die Anwendung des gewöhnlichen verwaltungsgerichtlichen Verfahrens ist eingewendet worden, daß ein solches Verfahren

nicht überall in Deutschland, z. B. in Sachsen nicht, existirt. Jedenfalls hat die Regierung kein Recht, Zustände, die, ohne daß sie Widerspruch erhoben hätte, im Reichstage „himmelschreiende“ genannt worden sind, wegen der ihrer Beseitigung sich entgegenstellenden formalen Schwierigkeiten fortbestehen zu lassen.

Ueber die Lage der deutschen Arbeit (Anfang März) schreibt die „Eoc. Kerr.“: Das deutsche Erwerbsleben steht im gegenwärtigen Winter unter günstigen Zeichen. In allen großen Berufszweigen war reichliche Beschäftigung vorhanden, wenn man von den Baugewerken absteht, die naturgemäß im Winter ihre stille Zeit haben. Arbeiterentlassungen sind äußerst selten gewesen, zahlreich dagegen die Erhöhung der Arbeitslöhne. Nach den sieben mageren Jahren sind für die deutsche Volkswirtschaft die fetten Jahre gekommen. Doch darf man sich nicht dem verhängnißvollen Irrthume hingeben, daß diese Zeit gleichzeitig sieben Jahre dauern werde. Die Erfahrung lehrt, daß bei der neueren Entwicklung des Wirtschaftslebens in den Kulturstaaten lange Krisen und ein kurzer Aufschwung für die meisten großen Erwerbszweige die Regel bilden. Dieselbe wird auch durch die Geschichte der deutschen Volkswirtschaft in den letzten 25 Jahren bestätigt. Es liegt keine Ursache zu der Annahme vor, daß die nächste Zukunft eine Ausnahme von dieser Regel aufstellen werde. Ja, man braucht kein Schwarzseher zu sein, um aus den Verhältnissen der Weltwirtschaft voraussetzen zu können, daß die nächste, vielleicht schon in wenigen Jahren eintretende Krise an Umfang und Wirkung die Geschäftsstockungen der letzten beiden Jahrzehnte übersteigen wird.

Es ist von einzelnen Seiten der Versuch gemacht worden, die deutsche Armee gewissermaßen als eine Schule der Unfähigkeit hinzustellen. Das „Militär-Wochenblatt“ tritt diesen Behauptungen mit Recht entgegen, indem es u. A. den zahlenmäßigen Nachweis führt, daß es in der deutschen Armee mit der Eittlichkeit bei weitem besser bestellt sei, als in Armeen

Matthäus - Passion

von Joh. Seb. Bach

in der Kirche zu Deuben b. Dresden.

Sonntag, den 22. März 1896, nachm. 5 Uhr.

Mitwirkende:

Hr. Carus (Sopran), Hr. Rothe (Alt), Herr Schneider (Evangelist), Herr von Umann (Christus), Herr Gröbel (Bass), Hr. Dechert (Violine), Herr Lorenz (Orgel).
Sängerchor: 150 Damen und Herren und 80 Kinder.
Freiherrlich von Burgker Bergorchester.

Preise:

Altarplatz 1 Mk., Emporen 50 Pf., Schiff frei. Tert 20 Pf.
Bestellungen auf Eintrittskarten sind zu richten an die Expedition des Pfarramtes zu Deuben. Bestellte Karten werden auf den Namen reservirt und vor Beginn der Aufführung in der Sakristei ausgegeben.
Neuertrag und freiwillige Gaben für den Albert-Zweigverein im Blauenischen Grunde.

Der Lieferant des Bundes der Landwirthe

G. Kublick, Dresden,

Nr. 42, Wettinerstraße,

ladet zur Besichtigung neuer und bewährtester Maschinen ein, empfiehlt jetzt bevorzugt:

Drillmaschinen,

verschiedener Systeme, (auf bisherige Carolina-Preise 10% Rabatt).

Kleesäemaschinen, Pflüge, Walzen, Eggen, Kartoffel-Dämpfer und Sortiermaschinen etc.;

für Molkereien: Centrifugen, Transportkannen, Kühler, Butterfässer etc.; ebenso

für Küche und Haushaltung: Maschinen und Geräthe in großer Auswahl.

● Wasser- und Saugpumpen. ●

Theater

im Gasthof zu Klipphausen.

Heute Donnerstag, den 18. März kommt zur Aufführung

Ganz neu!

„Die Entstehung des Trompeter-Schlößchens zu Dresden“

unter Mitwirkung guter musikalischer Kräfte aus Wilsdruff.

Anfang 8 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet

Adolf Preisker.

● Zur gefl. Beachtung! ●

Meiner werthen Kundsch. von Stadt und Land halte mein bedeutend vergrössertes und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes photographisches Atelier

zur gefl. Benutzung ungelegenlich empfohlen.

Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung. Specialität: Portraits, Kinder- und Gruppenaufnahmen. Garantie für sprechende Technik — billigste Preise.

Confirmanden-Aufnahmen

in bekannter A. Ausführung.

Wilsdruff. Richard Arlt, Photograph.

Neue Subscription

in 20 Lieferungen à 50 Pf.

Kriegs-Erinnerungen:

Wie wir unfer

Eisern Kreuz

Selbsterlebnisse erwarben. Selbsterlebnisse. Nach persönlichen Berichten der Inhaber bearbeitet von

Friedrich Freiherr von Dincklage-Campe

Generallieutenant z. D.

Mit ca. 800 Illustrationen und Portraits, sowie 20 farbigen Extra-Stummbildern nach Gemälden der hervorragenden Schlachtenmaler.

Telegramm Sr. Majestät des Kaisers an

den Herausgeber:

„In dankbarer Anerkennung Ihres kürzlich erschienenen werthvollen Werkes für die Inhaber des Eisernen Kreuzes verleihe ich Ihnen an dem heutigen fünfundsiebzigsten Gedenktage der Kaiser-Proklamation hierdurch den Charakter als Generallieutenant.“

Wilhelm R.

Berlin W. 57. Deutsches Verlagshaus
Bong & Co.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Do nun aber eine Verzinsung ausgelastet oder gekündigt Kapital über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslösung zu viel erhöhten Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Zinslisten (der gezogenen wie der restit. Nummern) schützen können.

Marktbericht.

Dresden, 16. März. (Getreidepreise.) An der Börse per 1000 Kilogramm Weizen weiß neu 155—160 Mk., do. braun 152—157 Mk., Roggen, neu 123—127 Mk., Gerste 135 bis 145 Mk., Hafer 125—133 Mk. — Auf dem Markte: Kartoffeln per Centner 2 Mk. — Pf. bis 2 Mk. 20 Pf. Butter per Kilo 2 Mk. 10 Pf. bis 2 Mk. 40 Pf. Hen per 50 Kilo 2 Mk. 70 Pf. bis 2 Mk. 90 Pf. Stroh per Schock 24 Mk. — Pf. bis 25 Mk. — Pf.



Die Fahrrad-Handlung

von **E. Hennig, Wilsdruff**

empfehle zur bevorstehenden Saison die in weitesten Kreisen bekannten, mit höchsten Preisen prämiirten

Attila-Fahrräder.

Gehe den werthen Herren Interessenten hiermit bekannt, daß neue Maschinen, neueste 1896er Modelle, eingetroffen sind und gebe solche zu billigen Preisen bei einjähriger Garantie ab. Das Fahrenlernen bei Kauf eines Rades gratis.

Empfehle ebenfalls sämtliche Radbestandtheile Utensilien; Fahrrad-Oel, prima in Flaschen und ausgegossen.

Sämmtliche Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ff. hocharmige Familien-

Singer-Nähmaschinen

unter 3jähriger Garantie.

Um geneigte Beachtung bittet

E. Hennig, Schlosserstr.,

Schloßstr. Nr. 35.

Grosse Auswahl

in Familien-

Waagen empfiehlt billigt
Otto Starke, Wilsdruff Markt.

Gesindemiethkontrakte

verkauft die Druckerei d. Bl.

Für

Zahnleidende u. Zahnersatz-

brauchende bin ich nächsten Freitag, als den 20. bis, von früh 8 Uhr 30 Minuten bis Nachmittags 3 Uhr in Wilsdruff im Hotel zum weißen Adler Zimmer Nr. 3 zu sprechen.

G. Schlegel, Dresden-A.,

Waldstr. 1 am Postplatz.

Wring-Maschinen

mit besten prima Gummiwalzen empfiehlt
Otto Starke,

Wilsdruff Markt.

NB. Auch übernehme neue Ueberziehungen mit nur besten Gummiwalzen.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

werden bei gutem Verdienst in hiesiger Dampfzegielei angenommen. Zu melden beim Werkführer Karl Uhlisch.

Wilsdruff, im März 1896.

8 bis 10 tüchtige

Tischler

werden zum sofortigen Antritt gesucht in der Möbelfabrik
Miegmar Neustadt Sachsen.

Kaum zu unterscheiden
vom reinsten, feinsten Bohnenkaffee ist Mischung von halb Bohnen- und halb Rothweiner's Malzkaffee, da der letztere nicht nur aus bestem, geröstetem Malz besteht, sondern nach einem patentirten Verfahren mit einem Extrakt aus dem Nische der Kaffeebohnen imprägnirt wird. Dadurch erhält das Fabrikat einen so reinen Kaffee-Geschmack und -Geruch, daß es sogar unvermischt für sich allein ein wohlwärmendes und bekömmliches Getränk giebt, das besonders die Beachtung aller Jener verdient, welche den Bohnenkaffee nicht vertragen können. Rothweiner's Malzkaffee ist nur echt in plombirten Packeten mit der Firma Rothweiner's Malzkaffee-Fabrikanten München.

WILLIAMS'

TRADE MARK

Poröses Pflaster.

das beste, schnellste und sicherste aller äusserlichen Mittel gegen

Rheumatismus, Gicht,

Rückenschmerzen, Seitenstechen,

Hüftenweh, Brustschmerzen,

Husten, Hexenschuss,

Stauchungen, Verrenkungen,

Gelenk- und Muskel-Entzündung,

im allgemeinen als

Unübertrefflicher Schmerzstiller.

ANWENDUNG sehr reinlich und bequem und nicht wie lästige Einreibungen, Oele, Salben.

Preis: Mark 1 zu haben von **Löwenapotheke** in **Wilsdruff** und in vielen anderen Apotheken.

Schöne Wirthschaft

mit 10 Acker, Feld, Gärten und Wiesen (137 Steuererein.) in einem Plane, mitten im Dorfe, bei geringer Anz. wegen Krankh. billig sofort zu verkaufen.

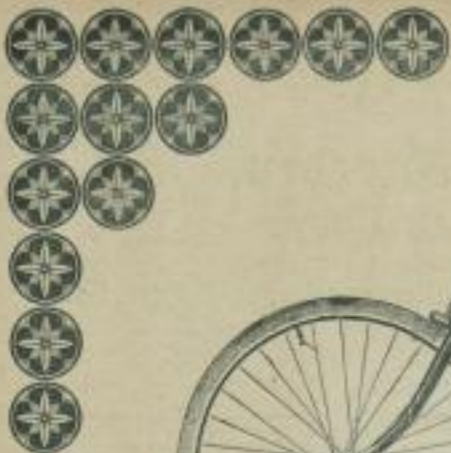
Näheres durch **Emil Kluge, Nossen.**

Tüchtige Maurer

werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht.
Deuben-Wilsdruff. **Emil Partzsch,**
Baumstr.

Zur bevorstehenden

Fahrrad - Saison



empfiehlt
ergebenst
Unterzeichneter
auch
dieses Jahr



nur hervorragende Neuheiten in

Fahr = Räder

Herren- und Damen-Rover,

Triumf- und Saxonia-Modelle 1896er,

welche nach jeder Richtung hin als erstklassige Fabrikate bezeichnet werden müssen und die den weitgehendsten Ansprüchen vollauf genügen.

Einjährige schriftliche Garantie auf bestes Material einschliesslich Gummi.

Käufern stehen gebrauchte Fahrräder zum Lernen bereitwilligst zur Verfügung.

12-15 Fahrräder der neuesten Konstruktion sind während der Saison Interessenten zur Befichtigung ausgestellt.

Neue Fahrräder mit Garantie von 155 Mk. an.

Einzelne Radbestandtheile und Rad-Utensilien, sowie ff. Fahrradöl sind zu billigsten Preisen am Lager.

Fahrrad-Reparaturen

werden sauber und billigst ausgeführt.

Mit der Bitte, mir auch in dieser Saison das bisher entgegengebrachte Wohlwollen zu erhalten, zeichne ich hochachtungsvoll

Otto Rost,

Büchsenmacherei und Fahrrad-Handlung.



Einladung zur Bezirksversammlung der landwirtschaftlichen Vereine Gula, Kesselsdorf, Zanneberg, Weistropf und Wilsdruff, zu Freitag, den 20. März 1896, Nachm. 2 Uhr im „Gasthose zum Adler“ in Wilsdruff.

Zm Auftrag der Herren Vereinsvorsitzenden:
Georg Andrä, Limbach-Wilsdruff.

Tagesordnung:

- 1., Geschäftliche Mitteilungen.
- 2., **Vortrag des Herrn Dr. Otto Arendt-Berlin**, Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses:
Die Währungsfrage und ihre Bedeutung für die deutsche Landwirtschaft und das gesamte Erwerbsleben.
- 3., Die neuesten Gesichtspunkte der „Getreidezüchtung“. Ref. Andrä-Limbach.
- 4., Der Brennspritus als Beleuchtungsartikel (unter Vorführung von Spiritus-Glühlichtlampen). Ref. Rittergutsbes. Wunderlin-g-Neukirchen.
- 5., Fragekasten.

Ländl. Spar- und Vorschuss-Verein für Köhrsdorf und Umgegend.

Nach Beschluss des Verwaltungsrathes wird die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

gedachten Vereins

Montag, den 25. März a. c.

im Gasthose zum Erbgericht in Köhrsdorf abgehalten.

Die Aktionäre werden hierdurch dazu eingeladen und haben sich dieselben durch Vorzeigung ihrer Aktien zu legitimiren. Der Eintritt und Anmeldung erfolgt Nachm. 1 Uhr, um 2 Uhr wird das Lokal geschlossen.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Jahresrechnung und deren Justifikation Seiten der Generalversammlung.
2. Beschlussfassung über den sich ergebenden Reingewinn. Hierbei wird bemerkt, daß der Verwaltungsrath eine Dividendenvertheilung nach Höhe von 16²/₁₀₀ % auf das eingezahlte Aktienkapital, vorbehaltlich der Genehmigung Seiten der Generalversammlung, in Vorschlag bringt.
3. Besondere Anträge von Aktionären, welche jedoch nach § 31 der Statuten 5 Tage vor der Generalversammlung beim Direktorium angemeldet sein müssen.
4. Ergänzungswahl der statutenmäßig ausscheidenden aber wieder wählbaren Verwaltungsrathmitglieder der Herren Raune-Coffeibaude, Simon und Fichtner-Köhrsdorf.

Das Direktorium.

Ernst Siehmann.

Weizen - Bier

empfiehlt H. Müllers Bierhandlung,
Gleichzeitig offerire

Selters- u. Soda-Wasser

und alle moussirende

Limonaden

zum Fabrikpreis.

Gesuch.

Ein fleißiges und ordentliches Hausmädchen im Alter von 14-16 Jahren wird für den 15. April oder den 1. Mai d. J. gesucht von Frau Schuldir. Gerhardt.

Eisenbahnfrachtbriefe

empfiehlt billigst Martin Bergers Buchdruckerei.

Gutes Wagenfett,

erste Qualität, verkauft billigst

Carl Lucius, Seiler.

Schöpsenfleisch

ist diese Woche zu haben. H. Müller, Fleischermstr.

Petroleumfässer

kauft zum höchsten Preise Oskar Siegert.

Gemeinnütziger Verein.

Nächsten Donnerstag, den 19. d. Monats Abends 8 Uhr wird Herr Lehrer Br. Crasselt im Vereins-
hause

Vortrag über „Sachsorf und Klipphausen vom Jahre 1227 an“

halten, zu welchem alle Bewohner hiesiger Stadt und Um-
gegend nebst Frauen höflichst einladet
Wilsdruff. Das Direktorium.

Hotel goldner Löwe.

Freitag, den 20. März 1896

Karpfenschmaus,

wobei u. a. ff. Speisen und Getränken ein feister Hirsch des Herrn C. Mübrig
Wilsdruff verspeist wird.

Hierzu ladet ergebenst ein E. Gast.

Tierschutzverein

zu Meissen.

In alter Weise soll Sonnabend, den 21. März a. c.
nachmittags 6 Uhr,
im Saale des Restaurants zum Schlachthof in Meissen

Generalversammlung

und

Stiftungsfest

abgehalten werden, wozu hierdurch alle hochgeschätzten Mit-
glieder und Freunde der Tierschutzsache ergebenst einge-
laden werden.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen.
4. Anträge.

E. Blum, Vorsitzender,
i. V. des Gesamtvorstandes.

Hierzu eine Beilage.

